

# Oederaner Lichterwelt

Die Stadt Oederan möchte mit ihrem Projekt kreativ Licht und damit wiederum Menschen in die Innenstadt bringen. Das Licht kommt einerseits als moderne, teils eigens von Einwohnern hergestellte **Innenstadt- und Schaufensterbeleuchtung**. Andererseits kommt es als weitreichendes **Bildschirmwerbesystem**, das in touristischen und in Naherholungseinrichtungen, aber auch im Stadtzentrum selbst für innerstädtische Angebote wirbt.

**Öffentlicher Lichterschmuck**  
Mit dem Wettbewerbsprojekt arbeitet Oederan an einem fortwährend ausbaubaren Lichterschmuck für die Innenstadt. Anfänglich sollen weihnachtliche Straßenüberspannungen, dazu abgestimmte Laternen- und Schaufensterdekoration, ein kreativer Foto-Punkt sowie Schaufenstermotive angeschafft bzw. hergestellt werden. Der Foto-Punkt ist dabei ein Motiv, in das sich Menschen hinein- oder davorstellen können. Als erstes Thema sind eine Sternschnuppe, eine Episode aus der Weihnachtsgeschichte oder Ähnliches im Gespräch. Der Standort soll später um Motive erweitert werden, die auch zu anderen, weihnachtszeitunabhängigen Jahreszeiten/Anlässen (Valentinstag, Ostern, Oktoberfest) Menschen anziehen.



**Bildschirmwerbesystem des Handels**  
Die in unserem Stadtmarketingverein organisierten Filialisten haben sehr gute Erfahrungen mit zentral gesteuertem Bildschirmwerbung gemacht – speziell die Bäckerei Möbius. Innerhalb der „Oederaner Lichterwelt“ werden wir dieses Know-how nutzen. Entsprechend schafft der Verein Bildschirme an, die an stark frequentierten Orten – im Erlebnisbad, im Ausstellungskomplex der Bäckerei Möbius, im Einkaufspark „Zur Stanze“, an der Eisbahn usw. – aufgestellt werden. Sie werden mit Werbung für innerstädtische Angebote – für Produkte und Dienstleistungen bis hin zu Veranstaltungen – bespielt.



**Workshops mit Kunsthandwerkern**  
Einen Teil des Lichterschmuckes möchten wir an unserer Volkskunstschule selbst herstellen. Hierzu wird es einen mehrmonatigen, öffentlichen, gemeinschaftlichen Workshop geben. Innerhalb dessen erstellen engagierte Einwohner – im Idealfall auch Innenstadthändler – angeleitet durch Kunsthandwerker aus Stahl das erste Motiv des Foto-Punktes sowie die Schaufensterdekoration. Derartige Workshops sind in unserer Stadt erprobt, ja gewissermaßen Tradition. So schaffen derzeit ehrenamtliche Profi- und Laienschnitzer in einem ebensolchen Kurs die Figuren unserer neuen Marktplatz-Weihnachtspyramide.



## Ausgangssituation

Der Einzelhandel in Kleinstädten steht vor zahlreichen Herausforderungen. Die Pandemie macht die Situation ungleich schwieriger. Die Maßnahmen gegen das Virus führten vor allem in der dunklen, nasskalten Jahreszeit zu existenzgefährdenden Situationen unter den Gewerbetreibenden. Und in eben jener dunklen Jahreszeit hat zugleich das Erscheinungsbild unseres Stadtzentrums im wörtlichen Sinne „an Glanz verloren“. So wurde u.a. die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung, die die Innenstadt jahrzehntelang schmückte, zurückgefahren – und das über Jahre hinweg. Ermuntert vom „Ab in die Mitte!“-Städtewettbewerb möchten Verwaltung, Vereine, die Volkskunstschule, Einzelhändler und engagierte Einwohner die Stadt mit außergewöhnlichem Lichterschmuck aufwerten. Damit wollen wir den Makel der unzeitgemäßen, nur noch in groben Zügen bestehenden Weihnachtsbeleuchtung genauso beseitigen, wie wir dem innerstädtischen Handel ein angemessenes Umfeld schaffen möchten.

## Ziele

Die rege Teilnahme Oederans am „Ab in die Mitte!“-Städtewettbewerb zielt fortwährend darauf, innerhalb des Stadtzentrums attraktive wie lebendige Verweilbereiche und Wegebeziehungen zu schaffen. Mit der „Oederaner Lichterwelt“ möchten wir folgendes verbessern:

- Mit dem Lichterschmuck möchten wir die Stadt gerade in der dunklen Jahreszeit interessanter und freundlicher werden lassen.
- Während bereits das Licht zum Besuch der Innenstadt anregen soll, wollen wir die Frequenz durch das Bildschirmwerbesystem zusätzlich steigern.

- Mit der zentral gesteuerten Bildschirmwerbung möchten wir die gemeinschaftliche Kommunikation unserer Händler moderner und digitaler machen.
- Die gemeinschaftlichen Workshops sollen die Identifikation und das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Stadt steigern.